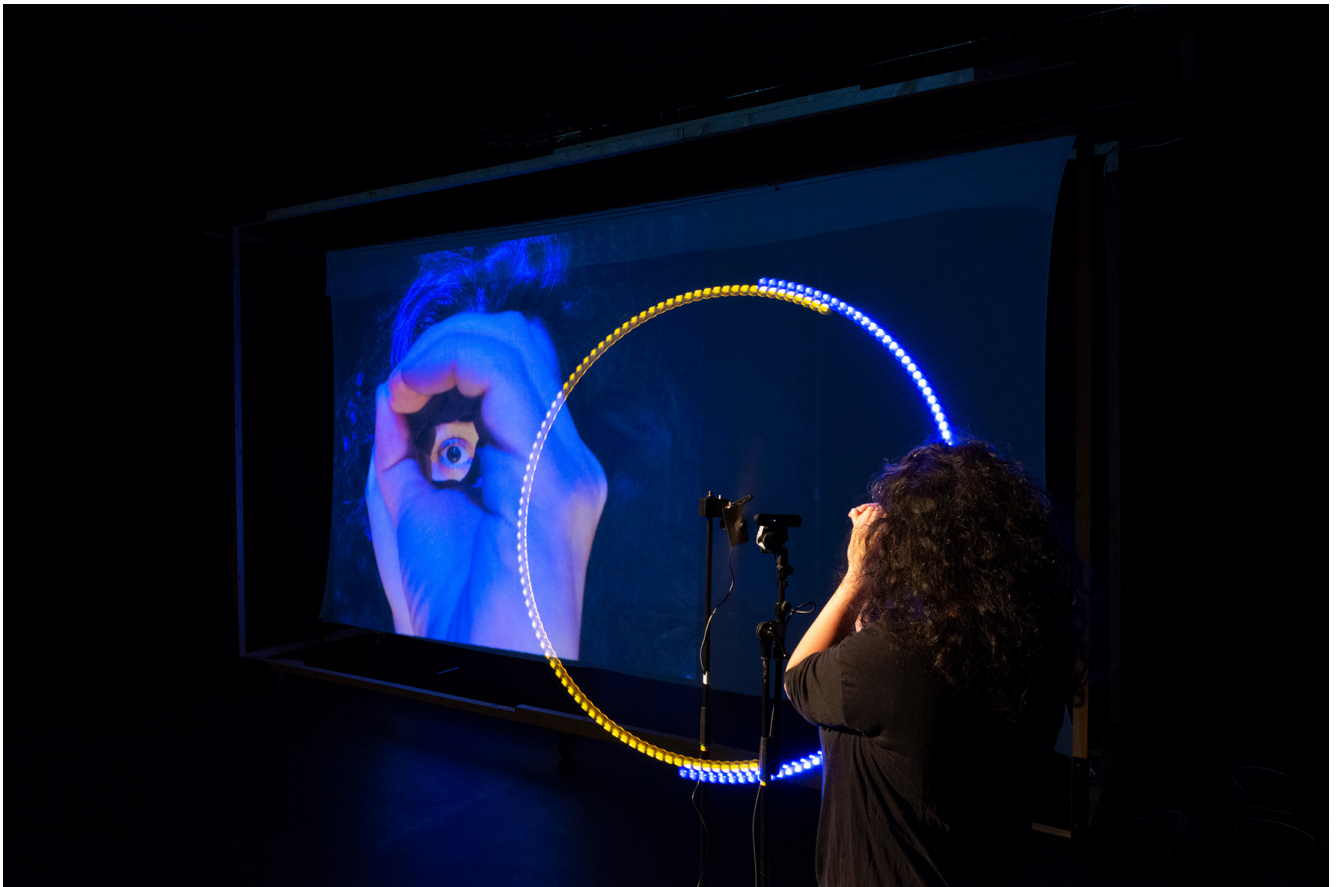


New Art

on Stage

brut



© Sophie Pölzl

brut nordwest

Nordwestbahnstraße 8–10, 1200 Wien

Fr., 3. / Sa., 4.* / Mo., 6.** & Di., 7. November, 20:00 Uhr

Jan Machacek / Oliver Stotz / Ximena Escalante
EX-HELENA

* Screening von *EWIGE 80er* von Jan Machacek und Oliver Stotz im Anschluss an die Performance

** Artist Talk im Anschluss an die Performance

Performance

Uraufführung

in englischer Sprache

Regie, Video, Bühne, Produktion Jan Machacek **Musik, Videoprogrammierung**
Oliver Stotz **Text** Ximena Escalante **Performance, Text** Edwarda Gurrola,
Nicholas Hoffman, Lisa Kortschak **Dramaturgische Beratung** Sabine Marte
Choreografische Beratung Deborah Hazler **Licht** Bartek Kubiak **Kostüme** Hanna Hollmann
Bühnenbauten und Apparate Chris Janka, Wallner Kopp **Assistenz Regie** Elina Lautamäki
Make-Up Artist Helena Stöss **Kamera** Lisbeth Kovacic

Songs

Thinking Fellers Union Local 282 *Nobel Experiment*
Lisa Kortschak *tEXchno*

Eine Koproduktion von am apparat und brut Wien.
Mit freundlicher Unterstützung der Kulturabteilung der Stadt Wien.

Danke an Margret und Felix Machacek und an das brut Technik Team.

Supporters



**Stadt
Wien**

Kultur



Bundesministerium
Kunst, Kultur,
öffentlicher Dienst und Sport

EX-HELENA ist das Making-of eines Dramas. Drei Performer*innen versuchen, die mythologische Figur der „schönen Helena“ auf die Bühne zu bringen. Dabei beleuchten sie das Verhältnis von Realität und Mythos feministisch und zeitgenössisch. Videokunst trifft auf Musical, antike Tragödie auf Performance. Doch permanent durchkreuzen die persönlichen Dramen der Performer*innen die Handlung. Schließlich verschwören sich auch noch die Bühnenmedien gegen sie: Leinwand, Licht und Ton bestehen auf ihrer eigenen Sicht der Dinge. Das surreale Spiel mit den Möglichkeiten des Theaters bringt Unbewusstes und Verdrängtes zum Vorschein.

Die mexikanische Autorin Ximena Escalante hat für *EX-HELENA* einen Bühnentext geschrieben. Sie nimmt darin Bezug auf die Tragödie *Helena* von Euripides (412 v.u.Z.), in der ein alternativer Blick auf den Mythos geworfen wird. Laut der Erzählung Homers war Helenas Entführung der Auslöser für den Trojanischen Krieg. Bei Euripides ist Helena in Ägypten, nie in Troja. Eine optische Täuschung in Form einer Wolke erzeugt die Illusion ihrer Anwesenheit. Alle Motivationen und Rechtfertigungen für den Krieg lösen sich in Luft auf.

Vor dem Hintergrund dieser antiken Geschichte einer medialen Täuschung zielt *EX-HELENA* auf unsere Wirklichkeit, die sich zwischen Analogem und Digitalem bewegt. In der Performance fordert das Dilemma der beiden Helenas die Emanzipation von Hierarchien heraus. Aber auch die Bühnenmedien haben ihre eigene Geschichte zu erzählen. Die Performance zeigt auf surreale und humorvolle Weise Herausforderungen, die zur Zerreißprobe werden. Was kann aus den Ruinen unserer Wirklichkeit entstehen?

*I am my own ex.
The only thing left of that relationship is my body.
And it will help me to live namelessly.
This body is the only chance to honor an Anti-Helena.
Without place.
A foreigner everywhere.
Finally.*

Ximena Escalante: EX-HELENA



© Sophie Pölzl

BIOGRAFIEN

Jan Machacek ist Medienkünstler und Performer.

Seine Performances sind Schnittmengen aus Raum, Körper, Projektion, Sound und Sprache. Dabei beschäftigen ihn Fragen nach individuellen Handlungsspielräumen in einer von audio-visuellen Medien und Informationen dominierten Wirklichkeit. Machaceks Performances waren u. a. bei den Wiener Festwochen, im Münchner Residenztheater und im Laboratorio Arte Alameda, Mexico City, zu sehen. Seine Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet, z. B. bei der Diagonale Graz und dem International Prize for Performance Trento. Zuletzt zeigte er im brut Wien gemeinsam mit Oliver Stotz das performative Video *EWIGE 80er* und mit Georg Blaschke das Tanzstück *Giottos Corridor*.

<https://janmachacek.at/>

Oliver Stotz ist Musiker, Komponist und Programmierer. Seit 1993 ist er musikalisch, technisch und performativ in unzähligen Bands und Theaterprojekten involviert.

Er entwickelte Arbeiten mit Sabine Marte, Billy Roisz, Jan Machacek, Helene Weinzierl (aka Cielaroque), Gin Müller, Oleg Soulimenko, Daniel Aschwanden, Akemi Takeya, Georg Blaschke, Lisa Spalt und Eva Jantschitsch (aka GUSTAV). <http://oliver.klingt.org/>

Ximena Escalante studierte Regie, Theaterwissenschaft und Schreiben in Mexiko und Spanien. Ihre Theaterarbeiten beschäftigen sich vielfach mit klassischen Texten und Mythen, die die Künstlerin neu erfindet. Sie wurde mehrfach zum Pen Voices Festival in New York geladen, nahm 2017 am Edinburgh Book Festival teil, war Dramatikerin für das französische Ensemble Nouveau Théâtre du 8ème und erhielt unter anderem den Preis der Rockefeller Foundation, den Herald Angel Award, den Juan Ruiz de Alarcón Drama Award und die Medalla de Bellas Artes, die höchste Auszeichnung für Künstler*innen in Mexiko.

Edwarda Gurrola startete 1987 ihre Schauspielkarriere in Mexiko.

Seitdem hat sie kontinuierlich in den Bereichen Theater, Film, Radio und Fernsehen gearbeitet. Im Theater spielte sie u.a. in *Der zerbrochene Krug* (Regie: Harald Clemen 1996), *Hamlet* (Regie: Juan José Gurrola, 2006), *The Clean House* (Regie: Debbie Saivetz, 2011), *Who shot the princess?* (2009), *Fantomas Monster* (2016) und *JUSTITIA! Identity Cases* (2022) von Gin Müller. Im Kino spielte sie die Hauptrolle in *Divine* von Arturo Ripstein (1998), *The pleasure is mine* von Elisa Miller (2014) und *Fireflies* von Bani Koshnoudi (2018). Zudem wirkte sie in über 20 Spielfilmen der bekanntesten mexikanischen Regisseur*innen mit. Im Jahr 2020 gewann Gurrola den mexikanischen Filmpreis Ariel als beste Hauptdarstellerin.

Lisa Kortschak lebt und arbeitet als Sängerin, Musikerin und bildende Künstlerin mit Schwerpunkt Video, Videoinstallation und Performance in Wien.

In ihren Arbeiten kombiniert sie Musik, Sound, Performance und Video und komponiert für Film, Installation, Theater und Performances. Als Musikerin und Sängerin ist sie in Bands wie HALF DARLING und dem Gitarrensextett IN THE HILLS THE CITIES aktiv, performt bei Theaterproduktionen (brut Wien, Dschungel Wien) und kollaboriert mit diversen Künstler*innen in unterschiedlichen Projekten (Gin Müller, Elise Mory, Gregor Mahnert, Lisa Hinterreithner,...). Ihre experimentellen Filme/ Videos wurden bisher auf inter-/nationalen Festivals sowie im Ausstellungskontext gezeigt. Sie isst gerne Pomelo. And she's not the BLOOF. <https://lisakortschak.klingt.org>

Nicholas Hoffman (geboren in Canton, OH) ist ein in Wien lebender Künstler. Er studierte Bildhauerei am Columbus College of Art and Design, der Akademie der bildenden Künste Wien und der Städelschule in Frankfurt am Main. In seinen Arbeiten setzt er Klang, Musik, Zeichnung und Installation als Mittel ein, um die dem alltäglichen Leben innewohnende Absurdität und Vielfalt zu untersuchen.

Die Frage, wie das Geschichtenerzählen das menschliche Leben auf diesem Planeten aufrechterhält, wer welche Geschichten erzählt und wem und aus welchem Grund, steht im Mittelpunkt seiner Arbeit. Seine Arbeiten wurden international an Orten wie der Bangkok Biennial, dem Marres Contemporary Art Center, dem Etablissement d'en Face, der Club Pro Gallery, der Galerie der Stadt Schwaz, dem Middelheim Museum Antwerpen, dem Udstillingstedt Q, dem MDT Stockholm, dem Workspace Brüssel, dem 8Tallet sowie im mumok Wien, dem Donaufestival, der Kunsthalle Wien, der Secession Wien und verschiedenen lokalen Off-Spaces gezeigt. Er ist auch 1/3 der Band Kinky Muppet mit Katrin Plavcak und Oliver Stotz. <https://kinkymuppet.klingt.org/>

Bartek Kubiak ist Lichtdesigner und Animationsfilmer. Er hat einen Master im Fach Animationsfilm der École Nationale Supérieure des Arts Visuels La Cambre in Brüssel. Seit über 20 Jahren macht er Lichtdesign in den Bereichen Performance, Tanz, Theater, Figurentheater und Musik u.a. für Rebekah Wild, Nikolaus Habjan, Georg Blaschke, Jan Machacek, Barbara Spitz, Suzanne Lietzow, Magda Marszalkowska, Asher O'Gorman, Oleg Soulimenko, Kun Chen Shih, Akemi Takeya, Barbara Krauss, Soap & Skin, Maraskino, Seelomat, Schuberttheater (Figurentheater), Theater in der Josefstadt, Schauspielhaus Graz, WUK, TAG, Tanzquartier Wien, brut Wien u.a. weiters lichttechnische und technische Betreuung u.a. bei den Wiener Festwochen, ImPulsTanz, Hyperreality und Tollwood Festival (München). Er ist Mitbegründer von Trick-my-Film, Hut/Baldachin und von Lumières du sous-terrain.

Hanna Hollmann ist bildende Künstlerin und Kostümbildnerin. Sie hat für einige Produktionen von Georg Blaschke die Kostüme entworfen.

Von 1998–2005 studierte sie an der Universität für Angewandte Kunst Malerei bei Prof. Christian Ludwig Attersee, von 1999–2006 Studium an der Universität für Angewandte Kunst Bühnenbild bei Prof. Bernhard Kleber, 2002 an der Wimbledon School of Art in London und 2006 an der UdK in Berlin. Sie war im Jahr 2018 Artist in Residence am Mullegama Art Center in Sri Lanka und nahm 2012 an der Colombo Art Biennale teil.

Sabine Marte ist Videokünstlerin, Performerin und Musikerin. Neben vielen kollaborativen Projekten u.a. mit der VolxtheaterKarawane, Gin Müller, Jan Machacek, Oliver Stotz und Naomi Rincon Gallardo, ist sie auch Mitbegründerin der Bands PENDLER und SV DAMENKRAFT (u.a. *Orlanding The Dominant, eine queere Burlesque*, brut Wien 2008). 2010 bis 2015 performte beim *Club Burlesque Brutale* als Madame Cameltoe. 2012 wurde ihr Stück *HOTEL TOTALE* beim donaufesival Krems uraufgeführt. Die Arbeit mit und an der Sprache bildet den Ausgangspunkt ihrer filmkünstlerischen Arbeit. Sie erhielt zahlreiche Preise und Stipendien, u.a. das Staatsstipendium für Video- und Medienkunst 2009, den Diagonale-Preis für Innovatives Kino 2010, sowie den FC Gloria Filmpreis Gloriette 2018. Seit 2022 ist sie Gastprofessorin für Zeitbasierte Medien an der Kunstuniversität Linz.

<http://sabine.klingt.org>

Deborah Hazler arbeitet als freischaffende Künstlerin im Bereich Tanz/Performance und Textilkunst in Wien, Österreich. Sie entwickelt Stücke für das Theater, zuletzt *That Rant and Rave* (ImPulsTanz 2021), und ist Co-Leiterin der unabhängigen Performance-Plattform Raw Matters. Sowohl ihre performativen als auch ihre textilen Arbeiten zielen darauf ab, gesellschaftliche Machtstrukturen zu thematisieren und zu kommentieren. Als Textilkünstlerin ist sie zudem fasziniert vom zeitlichen Nebeneinander von Tun, Denken und Träumen und sie liebt die Langsamkeit des Webens, Knüpfens, Nadelfilzens und Handquiltens.

<http://deborahhazler.org/>

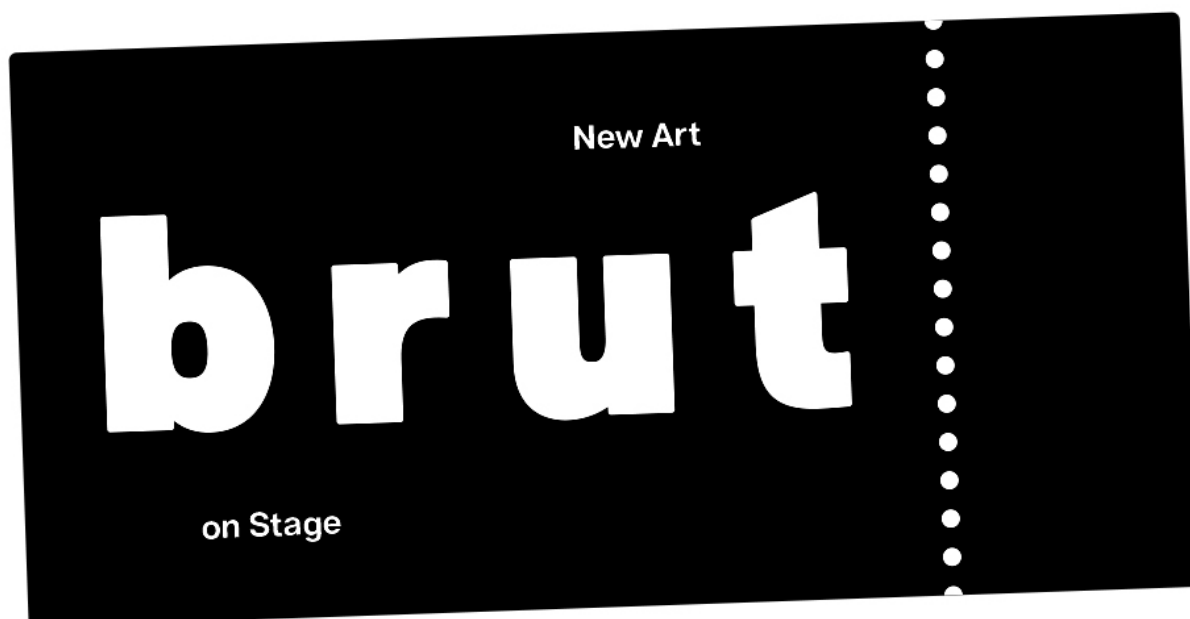
Chris Janka ist Musiker, Künstler und Maschinenbauer. Er arbeitete mit u.a. mit Gelitin, Liquid Loft und dem ZOOM Kindermuseum zusammen. Für Jan Machaceks Performance *CLOSEUPLAND* (2009) hat er einen raumfüllenden Kamerakran gebaut. Weiters hat er Maschinen und Bühnenapparate für Machaceks Produktionen *shadow replay* und *multitasking diaries* umgesetzt.

Elina Lautamäki ist eine finnische Performerin und Lehrerin, die in Wien lebt. Sie hat einen starken musikalischen Hintergrund. Sie singt und spielt seit ihrer Kindheit Instrumente und studierte nach der Schule Pop/Jazz-Gesang und Musikpädagogik. Während ihres Austauschjahres 2010/2011 in Salzburg entdeckte sie den zeitgenössischen Tanz und begann regelmäßig zu trainieren. 2012 zog sie nach Wien, wo sie ein Masterstudium in Rhythmik begann und weiterhin an verschiedenen Performances und Projekten teilnahm. Sie arbeitet interdisziplinär und verbindet Musik, Bewegung und Text. Für sie ist der Prozess, der sich zu einer Performance entwickelt, genauso interessant wie die Performance selbst. Im September 2023 hatte sie mit ihrem Solostück *what a wonderful waste of time* im Ateliertheater Wien Premiere.

<https://www.elinamaki.com>

Performance, Tanz & Theater verschenken. Unsere Gutscheine können bei allen Veranstaltungen im brut eingelöst werden.

Erhältlich im Webshop oder an der Abendkasse. Mehr Infos auf brut-wien.at



© Sophie Pözl

Special recommendation

brut nordwest

Nordwestbahnstraße 8–10, 1200 Wien

Sa., 4. November, 21:30 Uhr

Jan Machacek & Oliver Stotz

EWIGE 80er

Videoscreening in deutscher und englischer Sprache

EWIGE 80er ist ein performatives Video, das eine Zeit aufs Korn nimmt, in der die Angst vor einer nuklearen Katastrophe wuchs und in der sich nach der Aufbruchsstimmung der 1960er- und 70er-Jahre im kapitalistischen Westen ein konservativer Backlash formierte. Jan Machacek und Oliver Stotz erwecken jene Zeit zum Leben und fragen, was den Geist der 80er-Jahre mit unserer heutigen Gesellschaft verbindet.

EWIGE 80er ist ein audio-visueller Essay, der analoge Techniken ins Digitale überträgt. Dabei wird exzessiv die Ästhetik der 1980 Jahre zitiert, wie etwa das Format des Musikvideos. Die Themen reichen von Kindheitserinnerungen im Österreich der 80er Jahre über das „Traumpaar“ der konservativen Wende Ronald Reagan und Margaret Thatcher bis hin zum Anfang der Digitalisierung, einem Digitalwerden, das in unsere Gegenwart der virtuellen Begegnungen mündet. Aus der charmanten Retroatmosphäre schält sich der unangenehme Eindruck, dass die Stimmung der 80er-Jahre mit ihrer Angstlust und Paranoia bis ins Heute hineinreicht.

Info: Das Videoscreening findet im Anschluss an die Performance *EX-HELENA* von Jan Machacek, Oliver Stotz und Ximena Escalante statt.

Coming up

brut nordwest

Nordwestbahnstraße 8-10, 1200 Wien

Sa., 4. November, 21:30 Uhr*

*Das Videoscreening findet im Anschluss an die Performance *EX-HELENA* statt

Jan Machacek & Oliver Stotz

Ewige 80er

Videoscreening in deutscher und englischer Sprache

{Konservativer Backlash}
{Angstlust und Paranoia}
{Ära Reagan-Thatcher-Waldheim}

studio brut

Zieglergasse 25, 1070 Wien

Do., 9. / Fr., 10.* & Sa., 11. November, 19:00 Uhr

*Im Anschluss an die Performance am Fr., 10. November findet ein Artist Talk statt.

Raul Maia

the word of the gap

Performance Österreichische Erstaufführung in englischer Sprache

{Leerstelle}
{Fragment}
{Rätsel}

brut nordwest

Nordwestbahnstraße 8-10, 1200 Wien

Wien Modern

Mi., 15. / Do., 16.* / Fr., 17. & Sa., 18. November, 20:00 Uhr

* Im Anschluss an die Performance am Do., 16. November findet ein Artist Talk statt.

Alex Franz Zehetbauer

An Evening with

Performance / Konzert FREISCHWIMMEN, Uraufführung in englischer Sprache

{Sticky song}
{Luscious melody}
{Uncanny vibes}

brut nordwest

Nordwestbahnstraße 8-10, 1200 Vienna

Fr., 24. / Sa., 25.* & So., 26. November, 20:00 Uhr

*Im Anschluss an die Performance am Sa., 25. November findet ein Artist Talk statt.

Costas Kekis

L04D

Tanz Uraufführung in mehreren Sprachen

{Queere Geschichte}
{Ethik der Fürsorge}
{Ermächtigte Körper}

studio brut

Zieglergasse 25, 1070 Wien

So., 26. / Mo., 27. & Di., 28. November

19:00 Uhr: *Reverse Cowgirl* β von Ariadne Randall, 20:30 Uhr: *Collective Action (a solo show)* von Gudrun Schmidinger

Huggy Bears Days 1

Mit Beiträgen von Ariadne Randall und Gudrun Schmidinger

Performance Uraufführung in englischer Sprache

{Gender}
{Politik}
{Transformation}

Tickets und info: brut-wien.at

Medienpartner

FALTER



intro

DERSTANDARD

NIE
WIEDER
KRIEG

**DIE
VIELEN**